

KANADISCHE KLINISCHE KRITERIEN 2003 (GEKÜRZTE FASSUNG)

Es wird empfohlen, diesen Bogen zum Ankreuzen in der ersten Konsultation zu verwenden. Er kann als Hilfestellung bei der möglichen Diagnosestellung eines ME/CFS dienen. (Beachte: Die Abschnitte 1 bis 6 müssen allesamt wie unten beschrieben erfüllt sein.)

1) Zustandsverschlechterung nach Belastung und Erschöpfung:

(Alle Kriterien dieses Abschnitts müssen erfüllt sein.)

- a) Der Patient muss unter einem deutlichen Ausmaß einer neu aufgetretenen, anderweitig nicht erklärba- ren, andauernden oder wiederkehrenden körperli- chen oder mentalen Erschöpfung leiden, die zu einer erheblichen Reduktion des Aktivitätsniveaus führt
- b) Erschöpfung, Verstärkung des schweren Krank- heitsgefühls und/oder Schmerzen nach Belastung mit einer verzögerten Erholungsphase (der Patient benötigt mehr als 24 Stunden, um sich zu erholen).
- c) Die Symptome können durch jede Art von An- strengung oder Stress verschlechtert werden

2) Schlafstörungen (Dieses Kriterium muss erfüllt sein.)

- Nicht erholsamer Schlaf oder veränderte Schlaf- muster (einschließlich einer Störung des Tag-Nacht- Rhythmus')

3) Schmerzen: (Dieses Kriterium muss erfüllt sein.)

- Arthralgien und/oder Myalgien ohne klinische Be- lege für eine entzündliche Reaktion im Sinne von
- Schwellungen oder Rötungen der Gelenke und/ oder starke Kopfschmerzen eines neuen Typs, Mus- ters oder Schweregrades

4) Neurologische / Kognitive Manifestationen:

(Zwei oder mehr der folgenden Kriterien müssen erfüllt sein.)

- Beeinträchtigung der Konzentrationsfähigkeit und des Kurzzeitgedächtnisses
- Schwierigkeiten mit der Informationsverarbeitung, der Kategorisierung, Wort- und Satzschwierigkeiten einschl. periodisch auftretender Lesestörungen
- Es kann zu Überlastungserscheinungen kommen: bei Überlastung durch zu viele Informationen, bei kog- nitiver und sensorischer Überlastung (z. B. Lichtemp- ndlichkeit und Überemp ndlichkeit gegenüber Lärm) und/oder bei emotionaler Überlastung. Dies kann zu Rückfällen und/oder Ängsten führen
- Wahrnehmungs- und sensorische Störungen
- Desorientierung oder Verwirrung
- Ataxien, Bewegungskordinationsstörungen

5) Autonome / Neuroendokrine / Immunologische Manifestationen

(Mindestens ein Symptom in mindestens zwei der folgenden drei Kategorien muss erfüllt sein):

A) Autonome Manifestationen

- Orthostatische Intoleranz (z. B. neural vermittelter niedriger Blutdruck)
- lagebedingtes orthostatisches Tachykardie-Syndrom (POTS - Herzjagen)
- Schwindel und/oder Benommenheit
- Extreme Blässe
- Darm- oder Blasenstörungen mit oder ohne Colon Irritable (IBS - Reizdarm) oder Blasendysfunktionen
- Herzklopfen mit oder ohne Herzrhythmusstörungen
- Vasomotorische Instabilität (Instabilität des Gefäß- tonus)
- Atemstörungen

B) Neuroendokrine Manifestationen:

- Verlust der thermostatischen Stabilität
- Intoleranz gegenüber Hitze/Kälte
- Appetitverlust oder anormaler Appetit, Gewichts- veränderungen
- Hypoglykämie (verminderter Glucosespiegel)
- Verlust der Anpassungsfähigkeit und der Toleranz gegenüber Stress, Verstärkung der Symptome durch Stress sowie langsame Erholung und emoti- onale Labilität

C) Immunologische Manifestationen:

- Emp ndliche Lymphknoten
- Wiederkehrende Halsschmerzen
- Grippeähnliche Symptome und/oder allgemeines Krankheitsgefühl
- Entwicklung bisher noch nicht aufgetretener Aller- gien oder Veränderungen im Zustand bereits vor- liegender Allergien
- überemp ndlichkeit gegenüber Medikamenten und/oder Chemikalien, Veränderungen im Zustand bereits vorliegender Allergien

6) Die Erkrankung besteht seit mindestens

6 Monaten: (Dieses Kriterium muss erfüllt sein.)

Beachte: ME/CFS hat normalerweise einen aku- ten Beginn, aber er kann auch schleichend sein. In den frühen Stadien kann eine vorläu ge Diagno- se gestellt werden. Die Störungen bilden im All- gemeinen Symptomgruppen, die häu g für den jeweiligen Patienten charakteristisch sind. Die Ma- nifestationen der Erkrankung können schwanken und sich im Laufe der Zeit verändern.